

Save the date Auftaktveranstaltung LAP

Rheinland-Pfalz gegen Rassismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Save-the-date zum Auftakt der begleitenden Veranstaltungsreihe zur Entwicklung eines Landesaktionsplans gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Rassismus am 30. April von 13-17 Uhr im Kurfürstlichen Schloss, Mainz.

Nicht erst die Eskalationen bei ausländerfeindlichen Demonstrationen in Chemnitz im Sommer 2018, sondern auch anhaltender Antisemitismus in Musik, auf Schulhöfen oder auf offener Straße, Angriffe auf Unterkünfte für Asylsuchende, der durch #metoo ins Gedächtnis gerufene alltägliche Sexismus bis hin zur sexuellen Gewalt sowie Brandanschläge auf Obdachlose und Sinti und Roma machen deutlich: Rassismus und Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit muss zu jedem Zeitpunkt entschieden entgegen getreten werden.

Die rheinland-pfälzische Landesregierung hat sich diesem Ziel in Form eines **Landesaktionsplans gegen Rassismus und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit** verschrieben.

Die begleitende Veranstaltungsreihe, zu deren Auftakt Sie Ministerin Anne Spiegel herzlich einlädt, soll das Konzept der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit greifbar machen und als Diskussions- und Kommunikationsplattform zur Entwicklung des Landesaktionsplans dienen.

Auftakt am 30. April von 13-17 Uhr im Kurfürstlichen Schloss, Mainz

Im Anschluss an die **Begrüßung durch Ministerin Anne Spiegel** werden in einem **Impulsreferat von Prof. Dr. Beate Küpper** vom Institut für Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit an der Hochschule Niederrhein zunächst das Konzept der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit und dessen gesellschaftliche Konsequenzen erörtert. Darauf folgend sollen in Kleingruppen offene Fragen diskutiert und merkmalsübergreifende Aktionsvorschläge entwickelt werden. Ziel ist die Entwicklung eines merkmalsübergreifenden Thesenpapiers. Alle Teilnehmenden sind daher herzlich eingeladen, sich aktiv einzubringen und eigene Vorschläge zu entwickeln.

Der Auftaktveranstaltung folgen **fünf Themennachmittage** zu jeweils zwei bis drei spezifischen Abwertungsmechanismen, bei denen das zuvor entwickelte Thesenpapier aus merkmalspezifischer Perspektive evaluiert und weiterentwickelt werden soll. Den Anfang macht **ein Themennachmittag zu Antisemitismus und Abwertung Asylsuchender am 14. Mai ab 14 Uhr**, u.a. unter Beteiligung von **Prof. Dr. Wolfgang Benz**, ehemaliger Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung der TU Berlin.

Eine gesonderte Einladung zur Auftaktveranstaltung sowie zu den einzelnen Themennachmittagen und weitere Informationen zum Landesaktionsplan folgen zu einem späteren Zeitpunkt. Wir bitten Sie aber, sich die angekündigten Veranstaltungen schon jetzt vorzumerken.